

WEITERE LIEFERBARE HISTORISCHE ROMANE

SCHAUPLATZ FRÜHGESCHICHTE

..... 1075-8 **Gardin, Das Mysterium des Himmels** 12,90
 1142-7 **Wickenhäuser, Die Magie des Falken** 12,90
 1216-5 **Grieshaber/Kopitzki, 3 Tagesritte vom Bodensee** 12,90

SCHAUPLATZ MITTELALTER

..... 1073-4 **Bonn, Die Schule der Spielleute** 12,90
 1039-0 **Erwin/Buchhorn, Die Gauklerin von Buchhorn** 12,90
 767-3 **Erwin/Buchhorn, Die Herren von Buchhorn** 12,90
 1143-4 **Erwin/Buchhorn, Die Reliquie von Buchhorn** 12,90
 1069-7 **Herold, Das Geheimnis des Goldmachers** 12,90
 1072-7 **Klausner, Die Bräute des Satans** 12,90
 768-0 **Klausner, Die Kiliansverschwörung** 12,90
 729-1 **Klausner, Die Pforten der Hölle** 12,90
 1019-2 **Klausner, Pilger des Zorns** 12,90
 722-2 **Kurella, Das Pergament des Todes** 12,90
 790-1 **Kurella, Der Kodex des Bösen** 12,90
 1139-7 **Naumann, Das Werk der Bücher** 12,90
 788-8 **Thümmer, Das Erbe des Bierzaubers** 12,90
 746-8 **Thümmer, Der Bierzauberer** 12,90

SCHAUPLATZ BAROCK

..... 1144-1 **Abe, Im Labyrinth der Fugger** 12,90
 1071-0 **Becker, Das Geheimnis der Krähentochter** 12,90
 1140-3 **Fohl, Der Duft von Bittermandel** 12,90
 1138-0 **Gora, Das Duell der Astronomen** 12,90
 1004-8 **Klugmann, Die Adler von Liebeck** 12,90
 706-2 **Klugmann, Die Tochter des Salzhändlers** 12,90
 1141-0 **Letsche, Auf der Walz** 12,90
 1212-7 **Schmid, Die brennenden Lettern** 12,90
 1214-1 **Szrama, Die Hure und der Meisterdieb** 12,90
 1040-6 **Szrama, Die Konkubine des Mörders** 12,90
 1076-5 **Thiel, Die Hexe vom Niederrhein** 12,90
 1074-1 **Thümmer, Der Fluch des Bierzaubers** 12,90
 1038-3 **Wickenhäuser, Die Seele des Wolfes** 12,90

SCHAUPLATZ ROKOKO/AUFKLÄRUNG

..... 1005-5 **Beckmann, Die indiscreten Briefe des Giacomo Casanova** 12,90
 1211-0 **Crönert, Die Kreuz der Hugenotten** 12,90
 1003-1 **Fohl, Das Mädchen und sein Henker** 12,90
 747-5 **Gardin, Die letzte Hexe** 12,90
 789-5 **Gardin, Die Stunde des Königs** 12,90
 1007-9 **Kiewe, Die schwarzeidene Dame** 12,90
 791-8 **Szrama, Die Giftmischerin** 12,90

SCHAUPLATZ 19. JAHRHUNDERT

..... 1051-2 **Beckmann, Mark Twain unter den Linden** 12,90
 1070-3 **Fohl, Die Insel der Witwen** 12,90
 1213-4 **Imbsweiler, Die Erstürmung des Himmels** 12,90
 1050-5 **Neeb, Madame empfängt** 12,90
 1218-9 **Steinhauer, Sturm über Branzitz** 12,90

SCHAUPLATZ JUGENDSTIL

..... 1215-8 **Beckmann, Die Nacht von Berlin** 12,90
 1219-6 **Buehrig, Der Klang der Erde** 12,90
 1006-2 **Loibelsberger, Die Naschmarkt-Morde** 12,90
 1217-2 **Loibelsberger, Mord und Brand** 12,90
 1068-0 **Loibelsberger, Reigen des Todes** 12,90
 1145-8 **Ühri/Tschirky, Sinfonie des Todes** 12,90

IMPRESSUM

Redaktion: Claudia Gerhards, Nina Wolfrum
 Gestaltung: U.R.G. Lutz Eberle

Herausgeber: Gmeiner-Verlag GmbH, Im Thierfeld 5, 88069 Meßkirch
 Tel.: 0 75 75/20 95-0
 Fax: 0 75 75/20 95-29
 www.gmeiner-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Eine Haftung für mögliche Fehler oder Irrtümer ist ausgeschlossen.

OLIVER BECKER, geboren 1969, wuchs in Blumberg im Schwarzwald auf und lebt heute in Frankfurt am Main, wo er für eine internationale Werbeagentur tätig ist. »Die Sehnsucht der Krähentochter« ist sein zweiter historischer Roman.

IM KRÄHENFLUG DURCH EINE DÜSTERE EPOCHE

TRAUMHAFT SCHÖNE LANDSCHAFT, herrliches Klima: Das ist der Schwarzwald. Und die Nähe zur Schweiz und zu Frankreich macht die Region noch reizvoller. Kaum zu glauben, dass gerade die besondere Lage einst bedrohliche Auswirkungen hatte. Und damit befeuert er in »Die Sehnsucht der Krähentochter«.

DER EINSAME TOD Teichdorf im Schwarzwald um 1640. Nach drei ruhigen Jahren kehrt der Krieg zurück nach Baden. Doch noch schlimmer als das heranrückende französische Heer ist für die Teichdorfer Dorfbewohner die Bedrohung durch einen spanischen Söldnertrupp und die Heilige Inquisition. Selbst vor Hexenverbrennungen schreckt man nicht mehr zurück. Bernina, die Besitzerin des Petersthal-Hofes, ist in großer Sorge um ihre Mutter, die »Krähenfrau«, die aufgrund ihrer besonderen Heilkräfte ins Visier der Inquisitoren gerät. Als dann noch ihr Mann Anselmo verschwindet nehmen die schrecklichen Ereignisse ihren Lauf ...

409 S., 978-3-8392-1261-5 | € 12,90

HARALD GÖRLICH, Jahrgang 1955, promovierte an der Universität Mannheim mit einer Arbeit über ein historisches Thema: der Geschichte der Handelsschulen in Stuttgart und Württemberg. »Kellerkind und Kaiserkrone« ist sein erster Roman im Gmeiner-Verlag.

ZWISCHEN ARMEN-VIERTEL UND PREUSSISCH-DEUTSHEM THRON

WIE OFT HABE ICH den Charlottenplatz in Stuttgart schon überquert ohne einen Gedanken an einen historischen Roman zu verschwenden. Aber irgendwann fiel mein Blick auf die renovierten Gebäude der nahe gelegenen Kanalstraße und die Figur Bruno Kohlers nahm in Gedanken Gestalt an. Ihm gelingt ein Aufstieg aus ärmlichsten Verhältnissen. Ich wollte das damalige Stuttgart wieder lebendig machen und die Geschichte des erstarkenden Deutschlands nutzen für ein persönliches Schicksal. Brunos Leben wird in die historische Wirklichkeit des 19. Jahrhunderts hineingewoben. Neben Stuttgart sind Versailles und vor allem Berlin zentrale Stationen, deren Straßen, Plätze, Gebäude, politischen Ereignisse und Persönlichkeiten die Kulissen für die Siege und Niederlagen eines Menschen bieten, der einen Zugang zu den einflussreichsten Kreisen der Zeit erreicht. Der soziale

Aufstieg Brunos hat seinen Preis. Die Polarität des Lebens – das Nebeneinander von Glück und Leid, von Freuden und Tränen und von Gut und Böse – bestimmt wie ein roter Faden Brunos Weg und soll den Leser fesseln. HARALD GÖRLICH

AUFSTIEG AUS NIEDERSTEM STAND Stuttgart um 1848. Bruno Kohler wächst in ärmlichen Verhältnissen bei seiner Mutter auf. Alles ändert sich, als er einem jüdischen Jungen das Leben rettet. Dessen Vater, ein reicher Stuttgarter Kaufmann, erkennt Brunos Talent und ermöglicht ihm das Studium in Berlin und den Aufstieg in die höchsten politischen und wirtschaftlichen Kreise. Auch privat scheint er seine große Liebe gefunden zu haben. Doch das Schicksal schlägt unerbittlich zu. Als bald wirft der deutsch-französische Krieg seine Lebenspläne über den Haufen. In Versailles verliebt er sich ausgerechnet in eine Französin und muss hierfür einen hohen Preis zahlen ...

562 S., 978-3-8392-1265-3 | € 12,90

MARTIN BÄHR, geboren 1963 in Pirmasens, studierte Kunstgeschichte und Architektur. Seit 17 Jahren ist er in der staatlichen Denkmalpflege tätig und hat bereits zahlreiche wissenschaftliche Veröffentlichungen publiziert.

KOMMISSAR MOSERS ERSTER FALL

IHR BUCH SPIELT IN DER REGION UM PIRMASENS – KENNEN SIE DIE REGION UND DIE MENSCHEN, DIE DORT LEBEN?

Ich kenne die Region und die Menschen in der Südpfalz bzw. in Pirmasens sehr gut. Meine Vorfahren sind dort seit dem 17. Jahrhundert ansässig, bin selber in Pirmasens geboren. Dies führte zu einem authentischen Lokalkolorit. Vieles ist dort auch heute noch so, wie 1888 ...

WAR VIEL RECHERCHEN NOTWENDIG? DIE ZEIT IST DOCH EINE HERAUSFORDERUNG ODER?

In der Tat war einige Recherche notwendig. Schließlich spielt die Geschichte vor weit über 100 Jahren. Neben historischen Fakten zu sichten muss man sich in die Menschen, die in den 1880er Jahren lebten, hineinversetzen. Was haben sie gewusst, gedacht, wie weit war damals die Kriminaltechnik? Außerdem stellt es eine Herausforderung dar, die Charaktere in zeittypischer Weise »reden« zu lassen, ohne dass der Text antiquiert wirkt. Die Idee für diesen Roman hatte ich schon lange. Aber erst durch die intensive Beschäftigung mit der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts bzw. die Ergebnisse der Recherchen führten dann zu einem »stimmigen« Bild der Zeit.

NATÜRLICH WOLLEN WIR ES WISSEN, GIBT ES EIN WIEDERSEHEN MIT MOSER?

Es wird auf jeden Fall ein Wiedersehen mit Moser geben – wenn es die Leser und der Verlag wollen. Man kann auf Mosers Instinkt einfach nicht verzichten. Etwa zwei Jahre nach Aufklärung des Mordes am Tunnel wird Moser wieder in die Pfalz geschickt. Diesmal in die Umgebung von Bad Bergzabern, da zwei mysteriöse Morde in der Familie muss man sich in die Menschen, die in den 1880er Jahren lebten, hineinversetzen. Was haben sie gewusst, gedacht, wie weit war damals die Kriminaltechnik? Außerdem stellt es eine Herausforderung dar, die Charaktere in zeittypischer Weise »reden« zu lassen, ohne dass der Text antiquiert wirkt. Die Idee für diesen Roman hatte ich schon lange. Aber erst durch die intensive Beschäftigung mit der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts bzw. die Ergebnisse der Recherchen führten dann zu einem »stimmigen« Bild der Zeit.

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH.

TATORT TUNNEL Die südliche Pfalz im Jahr 1888. Eine Explosion am Münchweiler Tunnel bei Pirmasens erschüttert die Bauarbeiten der Queichtalbahn, einer internationalen Fernzugstrecke. In der allgemeinen Aufregung fällt anfangs niemandem auf, dass einer der ungarischen Arbeiter verschwindet. Wenige Tage später findet man nahe der Baustelle seine Leiche, kurz darauf werden die Einzelteile eines damals hochmodernen französischen Gewehres entdeckt. Die königliche Regierung in München beauftragt Kriminalrat Moser, einen ebenso schrullen wie fähigen Kriminalisten, dessen Fall aufzuklären ...

225 S., 978-3-8392-1266-0 | € 12,90

MARTIN BÄHR
Moser und der Tote vom Tunnel
 Historischer Kriminalroman

ULRIKE LADNAR wurde in Baden bei Wien geboren und wuchs in Baden-Württemberg auf. Sie war Gymnasiallehrerin und Lehrerausbilderin in Frankfurt am Main, heute arbeitet sie als Autorin von Unterrichtsmaterialien zum Literaturunterricht. Mit »Wiener Herzblut« erscheint ihr erster Roman.

EINE MORDERIE IN WIEN UM DIE JAHRHUNDERTWENDE

WIEN 1913. Vier junge Frauen suchen den Tod: ein junges Mädel aus der Vorstadt, eine Prostituierte, eine Diplomantochter, eine Richtergattin. So unterschiedlich wie ihre Herkunft ist die von ihnen gewählte Todesart. Keine von ihnen hinterlässt einen Abschiedsbrief, und jede scheint seltsamerweise vor ihrem Tod der Erfüllung ihres Traums vom Glück näher gewesen zu sein als in ihrer früheren Lebensgeschichte.

Sophia von Wiesinger, eine Studentin der Rechte, war mit einer der Toten befreundet. Auch Sophia hat ihren eigenen Traum vom Glück, aber sie gibt sich ihm nicht naiv hin, sondern überprüft ihn rational und wach an der Wirklichkeit. Sie macht sich daran, das Rätsel zu lösen. Sie vermutet einen Serientäter ...

In dem Roman geht es neben dem kriminalistischen um ein literarisches Rätsel, denn ohne es zu wissen, ist Arthur Schnitzler, dessen Geburtstag sich im Jahr 2012 zum 150. Mal jährt, in den Fall verwickelt.

MÄDCHENMORDE Wien am Vorabend des 1. Weltkrieges: Der rätselhafte Tod einer jungen Studentin der Philosophie beschäftigt die Wiener Polizei. Sophia von Wiesinger, Jurastudentin und Tochter des leitenden Ermittlungsbeamten, versucht, das rätselhafte Ableben ihrer Freundin auf eigene Faust aufzuklären. Bei ihrer Suche nach Hinweisen im gemeinsamen Freundeskreis stößt sie auf geheimnisvolle Zusammenhänge. War es Selbstmord? Als eine weitere Leiche eines schönen jungen Mädchens gefunden wird, kommt ein schrecklicher Verdacht auf: Treibt hier ein Serienmörder sein Unwesen?

423 S., 978-3-8392-1263-9 | € 12,90

Lust auf Wien?

AUF DAS JUGENDSTIL-WIEN um 1900? Gerhard Loibelsberger bringt Ihnen auf 33 Spaziergängen die Belle Époque und gleichzeitig auch das Wien der Gegenwart nahe. Entdecken Sie eine lebens- und sehenswerte Weltstadt und erleben Sie üppige, überraschende und auch raffinierte Kulinarik. Alle Spaziergänge sind auf das heutige Wien ausgelegt, führen aber an Orte, die Kult-Inspector Joseph Maria Nechyba so ähnlich gesehen haben könnte. Ein Muss für Wien-Reisende und natürlich auch für alle Nechyba-Fans – und solche, die es werden wollen.

192 S., 978-3-8392-1254-7 | € 14,90

33 Lieblingsspaziergänge und 11 Genussstipps
NECHYBAS WIEN
 Gerhard Loibelsberger

Pisto JOURNAL
 AUSGABE № 4 | 1|2012
 Magazin für historische Romane

UWE KLAUSNER Engel der Rache
 BERNHARD WUCHERER Die Pestspur
 ULRIKE LADNAR Wiener Herzblut

AXEL GORA Die Versuchung des Elias Holl
 MARTIN BÄHR Moser und der Tote vom Tunnel
 MITMACHEN UND GEWINNEN Bücher-Gewinnspiel

Historie erleben

Authentisch, abwechslungsreich und fesselnd präsentieren sich unsere neuen historischen Romane im Frühjahr 2012. Folgen Sie den Autoren auf ihren faszinierenden Streifzügen durch die Epochen und durch den gesamten deutschsprachigen Raum – von Hildesheim im Jahr 1234 bis in das alte Wien im Jahr 1914. Erleben Sie das Mittelalter im wunderschönen Rothenburg ob der Tauber und das von der Pest heimgesuchte Allgäu zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und freuen uns darauf, von Ihnen zu hören!

Ihre HistoJournal-Redaktion

Mitmachen und gewinnen

Als der Spezialist für historische Romane möchten wir Ihnen immer beste Unterhaltung bieten. Sie können uns dabei unterstützen, indem Sie uns Ihre Meinung zu einem der Bücher sagen, die in der aktuellen Ausgabe des HistoJournals vorgestellt werden. Sie nehmen damit automatisch am Gewinnspiel teil.*

BUCHTITEL

MEINUNG

VORNAME, NAME:

STRASSE:

PLZ, ORT:

E-MAIL:

Bitte informieren Sie mich regelmäßig per E-Mail über Neuigkeiten aus dem Gmeiner-Verlag.

* Mit Ihrer Einsendung erteilen Sie dem Verlag die Genehmigung, Ihre Meinung ggf. in eigenen Werbemitteln zu veröffentlichen.

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.gmeiner-verlag.de



PETER HEROLD, geboren 1963, lebt in Hildesheim. Neben seiner Tätigkeit in der Verlagsbranche arbeitet er nebenberuflich als Werbefilmproduzent. Nach »Das Geheimnis des Goldmachers« ist »Die Braut des Silberfinders« sein zweiter historischer Roman.

DIE REISE VON ROBERT DEM SCHMALEN UND OSMAN GEHT WEITER

NACH IHREN AUFREGENDEN ERLEBNISSEN um »Das Geheimnis des Goldmachers« im beschaulichen Hildesheim verslägt es das ungleiche Paar in die Bergarbeiter- und Kaiserpfalzstadt Goslar. Hier bestehen sie lebensgefährliche Abenteuer in den Gedärmen des Rammelberges, vom Volksmund wegen seines wertvollen Gehalts auch Silberberg genannt und hier ringen sie um das Leben ihres Brotgebers und neuen Freundes Leonhardt – dem jungen Prospektor wird ein unverzeihliches Verbrechen zur Last gelegt. Der Henker wartet schon, seine grausige Pflicht zu erfüllen, so bleibt ihnen nur noch wenig Zeit, Leonhardts und auch ihre Unschuld zu beweisen. Und wäre alles nicht schon schlimm genug, verdreht ihnen auch noch eine rothaarige Schönheit den Kopf und narrt sie ein ums andere Mal.

1. Preis: Die 8 neuen historischen Romane im Frühjahr 2012
2.–11. Preis: 5 x Historischer Roman »Engel der Rache«
5 x Historischer Roman »Die Pestspur«

Senden Sie bitte Ihre Antwort an:
Gmeiner-Verlag
Stichwort »Histo-Gewinnspiel«
Im Ehnried 5
88605 Meßkirch
Einsendeschluss ist der 30.6.2012.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Herzerfrischende Dialoge und große Taten, liebevoll ausgearbeitete Charaktere und eine dichte Atmosphäre bestimmen

HILDESHEIM 1234



UWE KLAUSNER, Jahrgang 1956, hat Geschichte und Anglistik in Heidelberg studiert. Heute lebt der erfolgreiche Autor historischer und zeitgeschichtlicher Kriminalromane in Bad Mergentheim. »Engel der Rache« ist bereits der fünfte Fall um den Zisterziensermönch Hilpert von Maulbronn.

BRUDER HILPERTS FÜNFTER FALL

ROTHENBURG OB DER TAUBER, Anno Domini 1418. In der altherwürdigen Freien Reichsstadt ereignen sich besorgniserregende Dinge. Ein Leichendieb treibt sein Unwesen, schreckt offenbar vor nichts zurück.

Ein Fall für Bruder Hilpert, Bibliothekarius im Kloster Maulbronn, und seinen Gefährten Berengar von Gamburg, Vogt des Grafen von Wertheim. Aber leider auch ein Fall, der den beiden Freunden nichts als Rätsel aufgibt. Wer ist so dreist, dass er einen in der Franziskanerkirche aufgebahrten Frauenleichen stiehlt, so gewissenlos, dass er eine unlängst auf dem Schindanger bestattete Selbstmörderin exhumiert und ihre sterblichen Überreste verschwinden lässt? Und wer steckt



hinter dem Mord an der lebenslustigen Badersgattin, die erdrosselt im einem Bottich gefunden wird?
Fragen, die Bruder Hilpert, Gast im Franziskanerkloster, vor schier unlösbare Probleme stellen. Handelt es sich beim

ROTHENBURG O. D. TAUBER 1418

TODESENGEL Rothenburg ob der Tauber im Jahre 1418. Geheimnisvolle Vorfälle halten die Freie Reichsstadt in Atem. Am Anfang steht der Selbstmord einer 14-jährigen Färber-tochter, deren eilig bestatteter Leichnam auf rätselhafte Weise verschwindet. Kurze Zeit später schlägt der Leichendieb erneut zu. Als dann auch noch die Frau des Baders tot aufgefunden wird, macht sich große Angst breit. Auf Bitten des örtlichen Franziskanerkonvents beginnt Bruder Hilpert von Maulbronn den mysteriösen Dingen auf den Grund zu gehen ...

322 S. | 978-3-8392-1267-7 | € 12,90



Täter um einen Verrückten, und wenn ja, hat der Kasus etwas mit der dem Mord an der attraktiven Badstuberin zu tun? Der Bibliothekarius tappt zunächst im Dunkeln, stößt jedoch bald auf eine heiße Spur ...



AUCH ALS HÖRBUCH bei Radioropa

ISBN 978-3-8348-0639-8
1 DMSY-MP3-CD
UVP (D/A) € 14,95; SF 26,90

ROTHENBURG O. D. TAUBER 1418



AXEL GORA, geboren 1963, in Bad Waldsee, Kreis Ravensburg, lebt und arbeitet heute in Augsburg. Nach Abi und Lehre war er drei Jahre als Fremdgebeschriebener Zimmergeselle auf der traditionellen Walz. »Die Versuchung des Elias Holl« ist nach »Das Duell der Astronomen« sein zweiter historischer Roman im Gmeiner-Verlag.

LIEBE UND VERNUNFT

Welch schreckliches Dilemma: die Welt ohne das Weib – das Weib ohne die Welt.
PAOLO MANTEGAZZA

Die Versuchung des Elias Holl

UM 1614, am Vorabend der europäischen Geißel – dem Dreißigjährigen Krieg – steht in der neutralen Fuggerstadt der Bau eines neuen Rathauses an. Elias Holl wird vom Kleinen Rat der Stadt beauftragt, Entwürfe zu präsentieren, die Augsburgs Gesicht als Freie Reichsstadt gebührend ausweist. Zu seinem Entsetzen gibt es einen Konkurrenten ...

Vordergründig ein Duell zwischen den Rivalen Holl, dem Stadtbaumeister Augsburgs, und Kager, einem Künstler, dessen Ausgang bekannt ist und noch heute auf dem Augsburger Rathausplatz bewundert werden kann, entwickelt sich das Geschehen weg vom Kampf um die Gunst der Ratsherren hin zur dramatischen Zwickmühle, in die sich Elias manövriert. Unfähig, wirklich epochale Entwürfe aufs Papier zu bringen, verzweifelt er zusehends – bis

Lia auftaucht, das neue Dienstmädchen, von dem er sich unwiderstehlich angezogen fühlt, und sie doch nicht lieben darf. Sie wird zu seiner Muse, was seiner Frau Rosina nicht verborgen bleibt. Hin- und hergerissen zwischen dem Versuch, seine Ehe zu retten, aber auch den neu gewonnenen Quell seiner Schöpfungskraft nicht zu verlieren und damit das Rennen um den Bauauftrag, kämpft Holl verzweifelt gegen das Scheitern an, bis Lias tragisches Geheimnis zutage tritt.

»Die Versuchung des Elias Holl« ist ein anspruchsvoller Künstler- und Liebesroman fernab verkleideter Frauen in Männerkostümen und tanzender Gaukler. Die architektonische Welt der neuzeitlichen Baumeister prallt auf die musische und erotische Welt der Renaissance, in der Elias Holl versucht, nicht zwischen diesen polarisierenden Kräften aufgerieben zu werden ...

AUGSBURG 1614

PASSIONEN Augsburg 1614. Der Baumeister Elias Holl erhält den Auftrag seines Lebens – er soll ein neues, epochales Rathaus entwerfen. Der Zenit seiner Karriere, endlich wird er als kreativer Künstler anerkannt werden. Doch die Aufgabe droht ihm zum Verhängnis zu werden. Elias muss nicht nur gegen die Intrigen seines Widersachers Matthias Kager ankämpfen, sondern auch gegen die Liebe zu der blutjungen Lia, deren Vergangenheit ein erschütterndes Geheimnis birgt. Immer tiefer gerät Elias in einen Strudel Leidenschaft, Angst und Lüge ...

336 S. | 978-3-8392-1276-9 | € 12,90



AUGSBURG 1614



BERNHARD WUCHERER, Jahrgang 1954, lebt wechselweise in seiner Allgäuer Heimat Oberstaufen, in Spanien und in Belgien. Vor seiner Tätigkeit als Leiter einer Werbe-, Marketing- und Eventagentur arbeitete der Grafikedesigner als Schriftsetzer, Lithograf und Drucker. Er ist selbst bereits Verfasser etlicher Aufsätze über das Mittelalter und zahlreicher Presseartikel.

PEST ODER CHOLERA?

WIR SCHREIBEN DAS JAHR 1634, befinden uns also genau in der Mitte des Dreißigjährigen Krieges, der auch am Bodensee, in Oberschwaben und im Allgäu seine Spuren hinterlässt. Dies erntausend Seelen des Hofes Staufen, das gleich an der Grenze zu Österreich und nahe der Schweiz inmitten der unwirtlichen Allgäuer Alpen liegt, haben keine



Möglichkeit, sich für eine der beiden tödlichen Seuchen zu entscheiden; denn schon seit Jahren fegt der »Schwarze Tod« durch das rothenfelsische Gebiet des Grafen zu Königsegg und holt sich wahllos seine Opfer. Wenn die Pestilenz ausnahmsweise ein Dorf oder eine Stadt auslässt, ziehen dafür marodierende Landsknechthaufen hindurch, wobei sich die Schwedischen und die Kaiserlichen Truppen nichts schenken. Gnadenlos morden, vergewaltigen, brand-

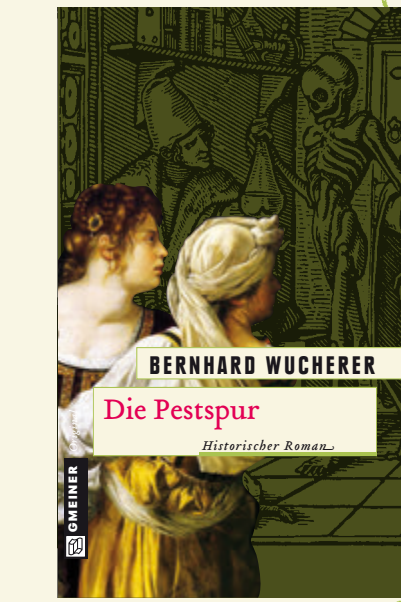
schätzen und rauben sie alles, was ihren Weg kreuzt. Leichen platern ihre Wege. Überall stinkt es zum Himmel. Der Dreck in den Gassen ist so unbeschreiblich, dass sich außer der Pestilenz auch andere Krankheiten explosionsartig ausbreiten.

Das Schlimmste für die Überlebenden ist die allgemeine Hungersnot, durch die das Volk zusätzlich dezimiert wird. Im Allgäu bezahlt man für eine Maus einen ganzen Gulden, ein Hundeviertel kostet sogar sieben Gulden ... und Leichen verschwinden spurlos. Aus lauter Hunger vergessen die Leute das Beten – stattdessen leiern viele nur noch das Alphabet herunter. »Darin stecken alle nur erdenklichen Gebete. Der Herrgott solle sich die passenden aus den Buchstaben machen«, sagen die Leute spöttisch.

OBERSTAUFEN 1634

DER SCHWARZE TOD Staufen im Jahre 1634. Die Pest wütet im Allgäu, in der Bevölkerung herrscht Angst. Lodewig und sein kleiner Bruder Diederich, Söhne des Kastellans Ulrich Dreyling von Wagrain, belauschen auf dem Friedhof ein folgenschweres Gespräch zwischen dem Totengräber und einem Unbekannten. Unfreiwillig werden sie dabei zu Mitwissern eines schrecklichen Geheimnisses. Als ein Geräusch die Jungen verrät, können sie gerade noch entkommen, werden jedoch von nun an unbarmherzig verfolgt. Obwohl statt ihrer zwei andere Knaben umkommen, schweben die beiden in ständiger Lebensgefahr. Und dann scheint auch noch die Pest ihre Opfer zu fordern ...

518 S. | 978-3-8392-1264-6 | € 12,90



OBERSTAUFEN 1634